

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 26

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch die Felsenschlucht des Hirschenprung auf die andere Seite des Berges, nach Rehag, so beginnen im nördlichen Theile dieses Weilers (fast eine halbe Stunde von Rüthi und durch einen Höhenzug davon getrennt) die Ruinen wieder, während der südliche Theil der Rüthi näher liegt, unverkehrt blieb. Im Weiterwandern kommen wir nach dem großen ehemaligen Weiler Moos, in einem idyllischen Bergkessel liegend. Dieser Weiler ist bis auf den letzten First ein Raub der Flammen geworden und es kostete ungeheure Anstrengungen von Seite der Feuerwehren, dem verheerenden Elemente hier, ganz nahe an dem großen Dorfe Oberriet, Halt zu gebieten. Im Ganzen mögen gegen 288 Firschen, meist hölzerne Gebäude mit Schindelbächern, doch dazwischen auch große stattliche Häuser und Fabriken, verbrannt sein. Das Feuer brach am ebd. Bettag, abends etwas vor 9 Uhr in Rüthi aus, als eben ein orkanartiger Föhnsturm wütete, durch den das Unheil vollbracht wurde. Wohl 1000 Personen haben nicht nur ihr Dödach, sondern auch all ihren Hausrath verloren, denn gerettet könnte in dem Gluthregen und Gluthauch so zu sagen gar nichts werden. Hier thut Hülfe dringend Noth.

Die Feuersbrunst in Rüthi-Moos ist, was wenigstens die Zahl der eingäscherten Gebäuden betrifft, das größte Brandungslück, welches der Kanton St. Gallen jemals erlitten hat. Im Städtchen Sargans brannten am 8. Dezember 1811 121 Firschen ab, 1821 in Oberschan 115, 1839 in Buchs 66, 1848 in Bernen 112, 1854 in Lienz 88, im gleichen Jahre in Kappel 71. Alle diese Katastrophen aber (und auch diejenige, von welcher 1818 das Dorf Degersheim betroffen wurde) stehen hinter derjenigen vom 21. September 1890 zurück, durch welche letztere in den Gemeinden Rüthi und Oberriet annähernd 288 Gebäude aller Art in Schutt und Asche sanken.

Preisausschreiben für Dynamometer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Es werden von unterzeichnetner Stelle Anmeldungen zu einem Wettbewerb von Kraftmessern für Zugprüfungen entgegengenommen, welche im März 1891 stattfinden. Nähere Auskunft erhält das Direktorium der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin SW., Zimmerstraße 8.

Die Kommission für das Tell-Denkmal hat sich mit 9 gegen 3 Stimmen für den Rathausplatz erklärt. Drei Stimmen sprachen sich für den Platz aus, wo bisher das Denkmal stand. Tell soll ohne den Knaben dargestellt werden, in der im 14. Jahrhundert landesüblichen Bauertracht, die Armbrust in der Hand, in führner, entschlossener, troziger Haltung, ein bestimmtes Ziel ins Auge fassend. Die Statue soll in Bronze ausgeführt werden und eine Höhe von drei Meter haben. Das Postament, aus uraltem Gestein, wird mit 4 Reliefschildern geschmückt: 1. Die Szene auf dem Marktplatz in Altdorf und der Aufschuß, 2. die Tellplatte, 3. Gessler's Tod und 4. Tells Tod. Auf der Vorderseite soll es heißen „Wilhelm Tell“, und auf der Rückseite wird eine kurze Inschrift angebracht.

Eines der höchsten Kamine der Schweiz wird zur Zeit in Bivis für die Nestle'sche Kindermehlfabrik gebaut. Es wird mit dem Blitzableiter 230 Fuß (68 Meter) hoch. Zum Bau des Kaminen sind 70 Waggon Bäcksteine, der Waggon zu 4500 Stück, also 315,000 Bäcksteine erforderlich.

Ausfüllung von Lücken in Metallgegenständen. Mitunter erscheint es als wünschenswerth, Ungleichheiten der Oberfläche von Metallgegenständen auszuebnen, wie solche namentlich als Lücken oder kleine Löcher häufig bei Gußstücken auftreten. Hierzu empfiehlt die „Illustrierte Zeitung für Blechindustrie“ die Verwendung einer geschmolzenen Legierung von 9 Theilen Blei, 2 Theilen Antimon und 1 Theil Wismuth, welche nach sorgfältiger Mischung in die schad-

haften Stellen des Metallgegenstandes einzugeben ist. Dieser Legierung wird die vorzügliche Eigenschaft zugeschrieben, sich während des Erkaltens auszudehnen, wodurch ein inniger Anschluß an das auszubessernde Metall um so eher erreicht wird.

Vitteratur.

Dreihundert Tafeln zum Studium des deutschen Renaissance- und Barockstils. Zwei Bände. Leipzig, E. A. Seemann. 1890. 30 Fr. Es war ein bedeutames, mit durch die großen Ereignisse von 1870 und 1871 gewecktes Unternehmen, als die Firma E. A. Seemann in Leipzig, die sich seither durch eine ganze Reihe tüchtiger Schriften zur Kunst- und Kulturgeschichte noch mehr bekannt gemacht hat, unter dem Titel „Deutsche Renaissance“ jenes umfassende Sammelwerk begann, das aus allen deutschen Gauen unserer Väter Werke, die architektonischen Denkmäler und kunstgewerblichen Meisterarbeiten unserer großen nationalen Vergangenheit vorführen sollte. Zuerst von Ortwein, dann von Scheffers geleitet, ist daselbst vor zwei Jahren mit 249 Lieferungen, jede zu 10 Foliotafeln, in 8 stattlichen Bänden zum Abschluß gekommen. Der Erfolg reizte zu einer Ausdehnung des Programms auf die Nachbarländer, und so erschienen seit 1875 nacheinander 4 Serien über die italienische Renaissance, ein Band über Deutsch-Österreich, zuletzt in reicherer Ausstattung unter der Redaktion von Everbeck 4 Bände über Belgien und Holland. Gewiß ist es nun mit Freuden zu begrüßen, daß der umsichtige Verleger aus diesen großen und kostbaren Werken eine kleiner angelegte, aber systematisch geordnete Auswahl der besonders charakteristischen oder am schönsten ausgeführten Darstellungen veranstaltet hat, die sieben fertig geworden ist. Von den 30 Lieferungen, welche auch einzeln à 25 zu beziehen sind, kommen 10 auf Facaden und Facadenteile, 6 auf Holzarbeiten und Stuck, 5 auf Eisenarbeiten, 4 auf Füllungen und Dekorationsmotive, 3 auf Geräthe und Schnüre, und 2 auf Keramik. Damit ist dann ein Bildnerwerk für weite Kreise vorhanden, das durch reichen Inhalt, bequemes Format und sehr billigen Preis von selbst zum Kauf und Gebrauch einlädt. Einen erläuternden Text nur auf 1–2 Bogen, sowie ein Orts- und ein Sachregister würden wir in einer 2. Auflage, die sicherlich nicht ausbleiben wird, gerne auch noch sehen. (Württemb. Gewerbebl.)

Fragen.

255. Wer liefert Kettenpumpen für dichtflüssige Substanzen von 70 Millimeter Rohrdurchmesser und zu welchem Preis?

256. Wer liefert schöne solide Chamottkacheln, schweizerisches Fabrikat?

257. Welches ist bis dahin das bewährteste System von Petroleummotoren, mit gewöhnlichem Petroleum zu betreiben? Möchte einen Sachkenner um Auskunft bitten.

258. Wie lötet man sicher und billig Waldsägen, welche von der Zahnseite her gespalten sind?

259. Man wünscht einen Aufzug von circa 20 Meter Länge zu erstellen; welche Konstruktion ist zu empfehlen und wer ist Lieferant? Wasserdruck eventuell auch Dampfdruck vorhanden.

260. Wer liefert große sogen. Kabinenhäuler mit Schlitten?

Antworten.

Antwort auf Frage 249. Bei der Errichtung von Hauswasserleitungen hat sich in der Regel der Installateur den Anordnungen des bauleitenden Architekten zu fügen. Von diesem wird beinahe ausnahmslos verlangt, daß die Leitung kurz und knapp in die Ecken, Winkel und Decken eingepaft werde. Um dies Ziel zu erreichen, muß man sich eben der kurzen Winkel oder Kniestücke bedienen; durch Bogen läßt sich nämlich niemals eine hübsche Einpassung erzielen. In der Praxis hat dies wirklich auch keine Bedeutung, da Hochdruckleitungen immer überschüssigen Druck haben, um auch an ungünstigen Stellen das nötige Wasserquantum hindurchzutreiben. Dann ist nicht zu übersehen, daß Bogenstücke nur die Lichtweite der Leitungsröhre haben, während die Winkelstücke mit einer Lichtweite, gleich dem äußeren Durchmesser des Leitungsröhrs versehen sind, so daß durch diese größere Lichtweite der Reibungskoeffizient bedeutend herabgemindert wird. Also wie gefragt, praktisch hat die Sache für eine Hochdruckleitung wenig Einfluß. Die Hauptfache ist, daß die Leitung hübsch angepaft und waagerecht ist, dann kann von einer Pfuscherei keine Rede sein, gleichviel ob Winkel oder Bogen verwendet werden sind. Anders verhält sich's, wenn vermittelst Handpumpen das Wasser in obere Stockwerke getrieben werden muß. In der Regel absorbieren solche Pumpen an und für sich schon viel Arbeitskraft und da muß Alles vermieden werden, was diese vermehrt. Dies thun aber wirklich kurze Winkel oder Kniestücke, trotz des etwas größeren Durchmessers,

weil sie in der gleichen Zeit nur bei größerem Druck das gleiche Wasserquantum durchlassen. Aber auch in diesem Fall könnte von einer Pfuscherie keine Rede sein; es wäre eben nur ein Konstruktionsfehler, der durch Ausweichung der Kniestücke gegen Bogenstücke leicht gehoben werden könnte. H.

Auf Frage 253. Rüchen in Souterrain und Parterre haben fast alle mehr oder weniger einen harten Kampf zu bestehen, um den Abdampf beim Kochen fortzuschaffen. Wer da rationell verfahren will, der bediene sich zum Kochen vor Fleisch, Suppe und Gemüse der Dampfkochköpfe, so wird dies Uebel auf ein wenig belästigendes Minimum gebracht. Da die Deckel hier dampfsicht schließen, so kann nur wenig Abdampf entweichen, der übrigens leicht fortzuschaffen ist. Wer übrigens über ein gutziehendes Kamin bei hinlänglicher Weite verfügt, der bringt den beim Kochen sich bildenden Wasserdampf auch durch eine zweckentsprechende Blechschüssel fort. Dieselbe muss aber in ihrem Durchmesser möglichst knapp gehalten werden, aber (namentlich unten) so groß sein, daß sie jenes Luftquantum, das durch die strahlende Wärme des Kochherdes und der Feuerwand erwärmt wird, leicht aufnehmen und fortfassen kann. Die Hauptfunktion besteht eben darin, nicht blos zu verhindern, daß der über dem Kochherd sich bildende Wasserdampf nicht schnell abfließen kann, sondern daß vielmehr noch mehr Wärme zugeführt wird. Für Souterrain und Parterre ist die Sache deshalb schwieriger, weil die neu hinzutretende Luft an und für sich selbst schon viel feuchter und fächer ist, als in obigen Stadwerken. Wenn Sie es wünschen, bin ich bereit, Ihnen an Ort und Stelle bezügliche Vorschläge zu machen. J. Hartmann, Mechaniker, St. Gallen.

Auf Frage 249. Das Einsehen von Winkelstücken statt Bogenstücken in eine Hauswasserleitung von 1" und $\frac{3}{4}$ " Röhren hat den ganz unbedeutenden Nachteil, daß das Wasser etwas weniger Reibung an diesen Stücken hat, kann aber deshalb nicht als Pfuscherarbeit taxirt werden. B.

Auf Frage 252. Betreffenden Lack liefere in verschiedenen Farben, hell oder dunkelgelb, auch blau etc. unter Garantie der Qualität. MusterSendung zu Diensten. J. Ingold-Müller zur neuen Post, Enge-Zürich.

Auf Frage 254. Wenden Sie sich an J. Jambrowitsch-Egger, Drechsler, St. Gallen.

Auf Frage 249. Das Einsehen von Edstücken in 1" oder $\frac{3}{4}$ " Röhren bei Hauswasserleitungen als Pfuscherarbeit zu bezeichnen, könnte nur von sehr böswilliger Beurtheilung der Sache herführen. Wo nicht die Wasserreibung eine große Rolle spielt, werden solche Edstücke des schöneren Aussehens willens sehr gerne verwendet. M.

Auf Frage 251. Langlochbohrer liefert in jeder Ausführung als Spezialität das Werkzeuggeschäft von Wittwe A. Karcher, Zürich.

Auf Frage 254. Fäthahnen, gewöhnliche und mit Schlüssel, liefert in guter Qualität H. Bietenholz, Drechsler in Pfäffikon (St. Zürich), und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 254. Gute Fäthahnen empfehlen Gebrüder Schuler in Zofen, Aargau.

Auf Frage 246. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, da die gewünschten Arbeiten von Unterzeichneter seit 40 Jahren unter bester Garantie ausgeführt werden. Auf Wunsch können sehr viele Atteste vorgefieben werden. J. H. Gyr, Dach- und Thurmdecker, Kloßbach Nr. 62, Höttingen bei Zürich.

Auf Frage 251. Wenden Sie sich an G. Sauter, Wagen- und Bandaggenfabrikant in Seebach b. Zürich.

Auf Frage 254. Wohl die grösste und leistungsfähigste Fäthahnenfabrik der Schweiz ist diejenige von Adolf Bogler in Rohrdorf, St. Aargau, mit Wasserkratzbetrieb und Spezialmaschinen und einer Jahresproduktion von 80,000 bis 100,000 Stück. Die Produkte dieser Fabrik, 5 Sorten Fäthahnen in je 5 Nummern und je dreierlei Ausführungen (mit Zinn- oder Holzglocken, Korken etc.), also 75erlei Fäthahnen, ferner Wein- und Bierventilspunde, Gährspunde etc. wurden u. A. ausgezeichnet 1887 an der schweiz. landwirtschaftlichen Ausstellung in Neuenburg, 1889 an der schweiz. Mös- und Kellereiausstellung in Oberburg bei Burgdorf, 1890 an der internationalen land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Wien. Im Ausstellungsbereich der erstgenannten heißt es: "Adolf Bogler ist mit einer Anzahl Hahnen vertreten, wo die Anwendung eines mit einem nur in Alkohol löslichen Kitt befestigten Korkes eine interessante Neigung darstellt; der Kitt kommt mit der Flüssigkeit nicht in Berührung. Der Kork ist mit einem chemischen Stoffe durchdrungen, welcher den Weinstein nicht zurückhält. Der Metallzylinder ist bleifrei und oxydiert nicht. Die verhältnismässige Billigkeit dieser Hahnen empfiehlt sie Federmann." Zu ähnlichem Sinne äußern sich die "Aarg. Landw. Mitth." bei Gelegenheit der zweitgenannten Ausstellung, und über die letztgenannte internationale Ausstellung in Wien schreibt die "Leopoldstätter Montagsztg.": "Die Firma Ad. Bogler aus Rohrdorf in der Schweiz hat eine

eigene Art von Fäthahnen (Pipen) zur Ausstellung gebracht, für welche sich die Fachleute sehr lebhaft interessiren. Bei sehr sinnreicher, trotzdem aber einfacher Konstruktion verbinden diese Kellerwirtschaftsutensilien ein sehr gefälliges und schönes Aussehen und Leichtigkeit der Handhabung und sind geeignet, alle bisher gebräuchlichen, gleichen Zwecken dienenden Erzeugnisse außer Acht zu setzen."

Submissions-Anzeiger.

Wasserversorgung Fahrwangen. Die Erdarbeiten für die Haupt-, Nebenleitungen und Zuleitungen in die Häuser, sowie das Legen der Röhren werden hiermit zusammen oder separat zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Sich zu melden bis 30. September.

Neubau der Waagenanstalt St. Gallen. Zu Dekonominiegebäude ist die Schreinerarbeit zu vergeben. Bedingungen und Vorausmaß sind auf dem Baubüro, Girsauersberg, vom 21. September an einzusehen, woselbst Oefferten bis zum 30. September einzureichen sind.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Kanalisationsarbeiten für das Verwaltungsgebäude, die Stallungen und die Reitbahn der Pferderegenanstalt auf der Kalberweid in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der eidg. Bauaufsicht in Thun, wo auch Angebotsformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Übernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern versiegelt unter der Aufschrift "Angebot für Pferderegebaute in Thun" bis und mit dem 1. Oktober nächstthin franko einzureichen.

Die reformierte Pfarrgemeinde Bruntrut schreibt folgende Arbeiten, welche am Bilde ihrer Kirche zu machen sind, zur Konkurrenz aus: a) die Gypserarbeiten, b) die Glaserarbeiten der Fenster und Rosetten. Die nötigen Pläne und Eingangsformulare werden in Basel durch Herrn Paul Reber, Architekt und in Bruntrut durch den Präsidenten des reformirten Pfarrgemeinderathes verfolgt.

Die Schreinerarbeiten zu dem dreifachen Neubau an der obern Bahnhofstrasse in Wyl werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Baubeschriebe können auf dem Bureau von A. Grüebler-Baumann, Architekt, eingesehen werden und nehmen schriftliche Oefferten bis Ende dieses Monats entgegen. J. Stadler, Baumeister, A. Grüebler-Baumann, Architekt in Wyl.

Hochbauten der Wehntalbahn. Bei Th. Matthiesen, Baumeister in Regensberg, sind zu vergeben: 1. Steinmeiarbeiten in Sandstein, 2. Zimmerarbeiten ohne Materiallieferung, 3. Schreiner- und Glaserarbeiten, 4. Schlosser- und Spenglerarbeiten, 5. Fuhrleistungen.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Post- und Telegraphenhaus in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der eidg. Bauaufsicht in Thun, wo auch Angebotsformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Übernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern versiegelt, unter der Aufschrift "Angebot für Postbauten Thun" bis und mit dem 30. September franko einzureichen.

Die Arbeiten für die Birskorrektion, von der Mühle von Loveregg bis zum Eingange der Schluchten von Court, werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Konstruktion ist auf Fr. 88,726. 85 geschätzt und umfaßt 9 Brücken, 4 Dämme mit Schleusen und Schutzbretter, 2 einfache Dämme und einen Kanal von 6239 Meter Länge. Die Arbeiten sind in sechs Sektionen eingeteilt. Eingaben für eine oder mehrere Sektionen oder das Ganze können gemacht werden. Die Pläne, Devise und das Bedingungsheft können bei Herrn Blanchard, Gemeindspräsident in Wallerey eingesehen werden, woselbst auch die Eingaben versiegelt und mit der Aufschrift "Correction de la Birse" franko bis zum 5. Oktober nächstthin einzureichen sind. Es werden keine Reisekosten bezahlt.

Kirchenbeleuchtung. Der Kirchgemeinderath von Kerzers bestädtigt, auf der Vorlaube in der Kirche zu Kerzers eine neue Beleuchtung einzufüllen zu lassen. Bewerber hierfür haben ihre Angebote dem Präsidenten Herrn Hauptmann Jähnrich in Kerzers, bis und mit dem 5. Oktober nächsthin einzureichen, welcher auch nähere Auskunft hierüber ertheilt.

Doppelbreite Damentuch bester Qualität à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, sowie doppelbreiten Chèvrol (reine Wolle) in solider Qualität à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter verfenden in beliebiger Meterzahl direkt an Private portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis.